Leine-Nachrichten 27.09.2021 Seite 1

Café Exposé: Pape üb

Gastronomie in der Alt-Laatzener Immanuelkirc

Von Daniel Junker

„Die Küche haben wir modernisiert und neu gestaltet": Tanja Pape führt

Alt-Laatzen. Nach eineinhalb Jahren coronabedingter Pause erwacht das Café Exposé in der Immanuelkirche in Alt-Laatzen unter neuer Leitung wieder zum Leben. Geführt wird es künftig von Tanja Pape. Die 49-Jährige, die in den vergangenen acht Jahren als Küsterin bei St. Marien in Grasdorf tätig war, öffnet das Café erstmals am Mittwoch, 29. September. Ab dann ist es wieder regelmäßig geöffnet. „Ich habe schon viele verschiedene Dinge gemacht, kann gut organisieren und hatte Lust, etwas Neues auf die Beine zu stellen", erklärt Pape ihre Motivation. Unterstützt wird sie von zehn ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und zwei Mitarbeitern. Einige gehörten bereits zum vorherigen Team, andere sind neu dazugekommen.

Pape folgt Pätzolds nach

Die Grasdorferin tritt die Nachfolge von Carmen und Rolf Pätzold an. „Sie haben das Café mit viel Liebe und mit großem Erfolg elf Jahre lang geleitet", sagt der Kirchenvorstandsvorsitzende Wilfried Bergau-Braune. Nach der Corona-Pause habe sich das Ehepaar aber aus der Arbeit zurückziehen wollen. „Herr Bergau-Braune hat mich angesprochen, ob ich mir vorstellen könnte, in die Fußstapfen der Pätzolds zu treten", sagt Pape. Sie hatte sich zuvor bereits stundenweise um die Pflege des Kirchengeländes gekümmert. Anders als die Pätzolds führt sie das Café nun nicht ehrenamtlich, sondern als Angestellte der Kirche.

Die Eröffnung bereitet Pape schon seit Juni vor. „Die Elektrik und Beleuchtung wurde erneuert, mein Mann hat neue Lampen angeschraubt. Die Küche haben wir modernisiert und neu gestaltet." Darüber hinaus mussten neue Küchengeräte beschafft werden. Der Kirchenvorstand freut sich, dass das Café jetzt wieder belebt wird. „Wir hatten eineinhalb Jahre Stillstand und sind oft angesprochen worden, wann wir wieder öffnen", berichtet Bergau-Braune, der das Café als „Entree der Kirche zur Stadt" und als „Ort der Begegnung und des Gesprächs" bezeichnet. „Es ist ein beliebter Treffpunkt, hier wurden auch unzählige Geburtstage gefeiert. Viele haben das sehr vermisst."

Das Exposé ist mittwochs, freitags und an jedem dritten Sonntag im Monat von 15 bis 17.30 Uhr geöffnet. Neben selbst gebackenen Kuchen sowie warmen und kalten Getränken will Pape frische Waffeln, Eis und weitere Leckereien anbieten. Zusätzlich öffnet sie das Café jeweils eine Stunde vor Beginn der musikalischen Andachten am Wochenende. Dann bietet sie insbesondere Kaltgetränke und frische Brezeln an.

Familienfrühstück geplant

Voraussichtlich ab Januar 2022 wird es einmal im Monat ein Familienfrühstück geben, zu dem ausdrücklich auch Kinder eingeladen sind. Im Raum unter dem Kirchturm hat Pape einen Spieleraum eingerichtet, dort stehen auch Bücher und Kinderstühle zur Verfügung. Unterstützung bei der Einrichtung bekam die 49-Jährige vom Umsonstladen der Diakonie. Unter Aufsicht ihrer Eltern können die Jungen und Mädchen darüber hinaus im Innenhof des Cafés spielen.

„Wir möchten künftig noc
mit der Diakonie zusammen
ten", sagt die gebürtige
dorferin. So könnten Dienstb
chungen im Café Exposé ab
ten werden. Auch eine soge
warme Wartezeit sei möglich
cher, die die im Nachbarhaus
matete Beratungsstelle de
chenkreises aufsuchen
könnten bereits vorab im Ca
posé mit einem Sozialarbei
Gespräch kommen. „Sie n
dann nicht draußen in der Kält
ten."

Private Feiern sind möglich

Pape kann sich außerdem v
len, ein Mütterfrühstück an
ten. Je nach Kapazität könnte
auch externe Gruppen in de
men treffen. Private Feiern
Beispiel anlässlich von Geb
gen oder Taufen – seien in A
che ebenfalls möglich. Kü
will Pape zudem die Geleg
geben, ihre Werke an den W
des Cafés zu präsentieren. Zu

Pape übernimmt Leitung

aatzener Immanuelkirche öffnet am 29. September wieder

ernisiert und neu gestaltet": Tanja Pape führt künftig das Café Exposé in der Immanuelkirche in Alt-Laatzen. FOTO: DANIEL JUNKER

0 Uhr ge-
backenen
nd kalten
che Waf-
eckereien
et sie das
e vor Be-
ndachten
bietet sie
e und fri-

ant

uar 2022
ein Fami-
dem aus-
ngeladen
Kirchturm
m einge-
h Bücher
erfügung.
nrichtung
vom Um-
e. Unter
nnen die
rüber hi-
afés spie-

„Wir möchten künftig noch mehr mit der Diakonie zusammenarbeiten", sagt die gebürtige Grasdorferin. So könnten Dienstbesprechungen im Café Exposé abgehalten werden. Auch eine sogenannte warme Wartezeit sei möglich: Besucher, die die im Nachbarhaus beheimatete Beratungsstelle des Kirchenkreises aufsuchen wollen, könnten bereits vorab im Café Exposé mit einem Sozialarbeiter ins Gespräch kommen. „Sie müssen dann nicht draußen in der Kälte warten."

Private Feiern sind möglich

Pape kann sich außerdem vorstellen, ein Mütterfrühstück anzubieten. Je nach Kapazität könnten sich auch externe Gruppen in den Räumen treffen. Private Feiern – zum Beispiel anlässlich von Geburtstagen oder Taufen – seien in Absprache ebenfalls möglich. Künstlern will Pape zudem die Gelegenheit geben, ihre Werke an den Wänden des Cafés zu präsentieren. Zum Auftakt sind dort Bilder der Grasdorferin Brigit Kollikowski zu sehen.

„Wollte etwas Neues machen"

Den Job als Küsterin bei St. Marien hat Pape zum Monatsende abgegeben. Jahrelang hatte sie zudem Kindergottesdienste und Familienfreizeiten organisiert, auch acht Krabbelgruppen hat sie geleitet. Sie sagt: „Ich wollte jetzt aber mal etwas Neues machen. Alles hat seine Zeit."

Über das Café Exposé hinaus engagiert sich Pape weiterhin in anderen Bereichen. Seit 2003 gehört sie dem Kirchenkreistag an, wo sie dem Bildungsausschuss vorsitzt. Darüber hinaus ist sie seit 40 Jahren Übungsleiterin beim VfL Grasdorf.

Für Anfragen ist Pape telefonisch unter (0511) 8744642 oder (0177) 5906434 sowie per E-Mail an cafe.expose.laatzen@evlka.de erreichbar.

Tobias Pichotka ist neuer Küster bei St. Marien

Tobias Pichotka tritt die Nachfolge von Tanja Pape als Küster bei der St.-Marien-Gemeinde in Grasdorf an. Der 42-Jährige ist im südlichen Münsterland aufgewachsen, seit 2007 lebt er mit seinem Mann Thomas in Hannovers Südstadt. Pichotka studierte von 1999 bis 2005 Kunstgeschichte in Halle/Saale und in Rom. Als freiberuflicher Kunsthistoriker verfasst er Kunstführer über Kirchen und berät Kirchengemeinden. Darüber hinaus bringt er als zertifizierter Kirchenführer Besuchern die Besonderheiten der Gotteshäuser nahe. Seit 2010 arbeitet Pichotka zusätzlich als Küster. 2015 absolvierte er eine entsprechende Aus- und Fortbildung bei der Landeskirche Hannover. *dj*